

# Zeitlupe Forum : die Meinung der Leserinnen und Leser

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Meinung der Leserinnen und Leser

## Vegetarierin an Vegetarierin

Betrifft den Leserbrief von Frau Monica Schlatter in Gossau zum «Metzgerporträt»: Die Reaktion von Frau Schlatter ist inadäquat und intolerant. Warum gleich das Abonnement kündigen? Ich bin ebenfalls seit 14 Jahren Vegetarierin und teile ihre Einstellung zu den Tieren weitgehend. Diesen Artikel habe ich gar nicht erst gelesen, weil er mich überhaupt nicht interessierte. «Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann», also auch nicht die Zeitlupe-Redaktion. Den Mitarbeitern danke ich für ihr Bemühen, eine zeitgemässe, interessante, lesenwerte Zeitschrift zu kreieren. *Janine Gysin, Basel*

## Ab 60 unabdingbar

Ein ehemaliger Nachbar schickt mir die Zeitlupe ins Ausland nach. Er kann mein Interesse daran nicht verstehen. Er fühlt sich mit 69 zu jung, ans Alter zu denken. Dabei wäre die Zeitlupe ab 50 bereits sehr nützlich und ab 60 unabdingbar: Sie ist hoch interessant und angenehm, sie drängt niemandem Meinungen auf. Die Umfrage zum Thema Auswandern hat mich nachdenken lassen. Mir ging es im Ausland zwar nicht immer gut, aber unglücklich war ich nur dort, wo es den Menschen sehr schlecht ging und sie unter der Fuchtel der Links- oder Rechtsdiktatur leiden mussten. Aber ich habe auch erlebt, wie viel Ehrenhaftigkeit unter Menschen möglich ist, die nichts, nicht einmal Schulbildung, haben. Erst im Alter habe ich verstanden, wie wichtig das ist. Nichts haben, abgeschrieben sein und doch, wenigstens für sich selber, ein Mensch mit Würde bleiben.

In der Zeitlupe treffen wir ja viele Schicksale an, und es ist gut, wenn wir voneinander wissen.

*Marcel Monnier, Québec, Kanada*

## Ferien für Reiche?

In der Beilage schicke ich Ihnen wieder einige der gesuchten Gedichte. Ich freue mich immer, wenn ich jemandem behilflich sein kann. Die Zeitlupe macht mir überhaupt viel Freude. Nur etwas bedaure ich sehr: Wenn Ferienorte angepriesen werden, frage ich mich allemal, ob sich denn nur Gutbetuchte Ferien leisten dürfen, denn für andere, sprich solche mit einer Einzel-AHV ohne Pensionskasse, ist nie etwas zu finden. Ich kenne einen einzigen Ort: das Rühüsli in Gais. Dort ist es sehr schön, und man trifft viele alleinstehende Frauen. Gibt es sonst nirgends etwas ähnliches? Auch bei den Vermögensratgebern habe ich oft das Gefühl, es gebe nur reiche Leute. Aber da kann ja die Zeitlupe nichts dafür, und ich lese die Antworten doch jedesmal mit Interesse. Nur denke ich manchmal: Sorgen haben die Leute!

*Frau F. Zeit, Gachnang*

## Payerne VD

Besten Dank, dass Sie auf die Ausstellung Sakraler Kunst Umbriens in Payerne hingewiesen haben. Ich habe sie besucht, sie ist wirklich sehenswert. Als wir dort waren, gehörte Payerne zum Kanton Waadt. In Ihrer Kulturgenda handelt es sich um das «freiburgische Städtchen Payerne». Ob da wohl über Nacht ein Kantonswechsel stattgefunden hat? *Hugo Durrer, Grenchen*

## Dank

Letztes Jahr habe ich in der Zeitlupe ein Inserat aufgegeben mit der Bitte um Bücher für die Einrichtung einer deutschsprachige Bibliothek. Es kamen Lieferungen von nah und von fern, von Menschen, die mich mit Büchern eingedeckt haben. Nun kann ich ihnen mitteilen, dass die Leihbibliothek be-

steht. Auf diesem Weg möchte ich noch einmal allen Zusendern herzlich danken, und ich hoffe, ich darf den einen oder andern einmal hier in Malnate begrüßen. *D. Dörig, Malnate, Italien*

## Anregend

Herzlichen Dank für die Zusendung des Heftes Nummer 6. Fast zwanzig Jahre habe ich die Zeitlupe bezogen und sehr viele Anregungen für meinen Seniorenkreis daraus entnehmen können. Ich möchte sie doch noch mal bestellen. *Alma Ohlmann, Hamburg*

## Hut ab!

Senden sie mir bitte das Buch «Internet – eine kleine Einstiegshilfe für Senioren». Am 9.6.98 bin ich 80-jährig geworden, und ich habe den Willen zum Einstieg. *Joachim Jost, Männedorf*

## Gewonnen!

Vielen Dank für die Zustellung des Kreuzworträtsel-Trostpreises. Für mich war es allerdings mehr als ein Trostpreis. Ich freute mich sehr, einmal etwas in einem Wettbewerb gewonnen zu haben. *R. Mötteli, Spreitenbach*

*In der Rubrik «Zeitlupe Forum» veröffentlichen wir Briefe an die Redaktion. Leider haben wir in der Zeitschrift nicht genügend Platz, um alle Ihre Vorschläge, kritischen Bemerkungen und Dankesbriefe zu veröffentlichen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken Ihnen für Ihr Engagement für die «Zeitlupe».*

*Redaktion Zeitlupe*